



Jahresprogramm 2026

Bildungswerk Hospiz Elias



Wenn das Leben uns lehrt ...

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	6
Leitbild	8
Kalenderische Jahresübersicht	10

Programm

Themenabende	16
Informationsabende	26
Philosophische Praxis im Hospiz	28
Geführter Stadtrundgang "Queer in the city" – Ludwigshafen:	34
(Un)gesehene Geschichte(n) vom Regenbogen	
Ausstellung #maremanuschenge - Unsere Menschen:	36
Sinti und Roma in der Zeit des Nationalsozialismus	
Trauerangebote	40
Wege durch die Trauer – Einzelbegleitung	45
OrientierungsRaum für Hospiz(mit)arbeit	48
Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung	50
Inhouse Seminare	51
Letzte Hilfe-Kurse (LHK)	52

Referent*innen	56
Zuwendungen	60
Links	61
Anfahrt	62
Impressum	63

The background image is a photograph taken from an airplane window. It shows a vast landscape of clouds and land below. In the bottom right corner, the red and silver cowling of an airplane engine is visible. The sky above is a clear blue.

**Wir sind alle gleich.
Es gibt kein christliches,
kein muslimisches,
kein jüdisches Blut,
es gibt nur
menschliches Blut.**

Margot Friedländer (1921-2025)

Begrüßung

Liebe Hospiz-Interessierte, liebe Freund*innen des Bildungswerks Hospiz Elias,

am 5. Mai 2025 ist Margot Friedländer im Alter von 103 Jahren verstorbenen. Bis zuletzt war sie als Überlebende der Shoah Zeitzeugin und Gesprächspartnerin. Unermüdlich setzte sie sich für Demokratie und Menschenfreundlichkeit sowie gegen jedweden Hass ein. Damit war und ist sie ein wichtiges Vorbild für alle, die dem Abgleiten ganzer Gesellschaften in Autoritarismus, Ausgrenzung und Gewalt nicht tatenlos zusehen wollen. Ihre Aufforderung, Mensch zu sein und zu bleiben, ist nicht lediglich eine Phrase und kann es nicht sein, wenn wir sie ernst nehmen: Menschsein heißt empathisch sein, heißt Anderen zuzuhören und wachsam zu sein, wenn das Recht, anders zu sein und in dieser Andersheit gleich zu sein, missachtet wird. Denn ja, wir sind alle in irgendeiner Hinsicht anders als jede*r Andere. Wäre das nicht so, wäre unser Leben trist, öde und leer.

Ja, Margot Friedländers Aufforderung ist nicht billig einzulösen, ihr zu entsprechen erfordert Engagement und, je nach Situation, kleinen oder großen Mut. Auf der anderen Seite ist es aber auch nicht so wahnsinnig kompliziert, Mensch zu sein. Hier ließe sich nun einiges aufzählen. Vor allem heißt es wohl: Als Mensch zunächst nur Menschen zu kennen. Also einen anderen Menschen nicht von außen fremd zu definieren, jemandem oder gar einer ganzen Gruppe von Menschen etwas zu unterstellen, obwohl ich ihn oder sie (noch) gar nicht kenne; schlimmstenfalls eine ganze Gruppe von Menschen für tatsächliche oder vermeintliche Missstände verantwortlich zu machen und damit auszugrenzen. Beherzigen wir das, so ist schon viel gewonnen.

Viele Menschen tun dies bereits auf ganz unterschiedliche Weise. Das muss auch gar nicht auffallen, sondern kann ohne viel Aufhebens im Alltag geschehen. Und es geschieht auch im Hospiz: Denn Hospiz, so das aktuelle Motto des Welthospitztags, ist Heimat für alle. Unabhängig von Herkunft, Glaube, Hautfarbe, sexueller Orientierung oder geschlecht-

licher Identität, egal ob arm oder wohlhabend, ob deutsche Staatsangehörigkeit oder nicht. Hospize gehören, ebenso wie Patient*innen und Mitarbeiter*innen, ganz selbstverständlich zum Stadtbild.

Und damit das so bleibt, haben wir auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Dazu gehören traditionell unsere Themenabende, die sich mit ausgewählten für die Hospizarbeit relevanten Aspekten beschäftigen. Auch unsere Veranstaltungsreihe „Philosophische Praxis im Hospiz“ ist ein wichtiger und fester Bestandteil unseres Programms. Zusammen mit Birgit Meid-Kappner und Timo Sauer laden wir Sie zu vier Abenden ein, an denen wir gemeinsam über Resonanz und Begegnung sprechen wollen. Wie gehen wir aufeinander ein und miteinander um? Was können wir einem bloßen Nützlichkeitsdenken entgegensetzen? Was bedeuten diese Fragen für den Umgang mit Sterbenden und mit dem Tod?

Vielleicht interessieren Sie sich aber auch für eine ehrenamtliche Mitarbeit? Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten 48 – 50. Gleichwie Ihre persönlichen Interessen gelagert sind – in unserem Jahresprogramm 2026 ist mit Sicherheit etwas für Sie dabei.

Ich freue mich auf Sie und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr



Dr. phil. Dennis Marten

Bildungsreferent Bildungswerk Hospiz Elias

Leitbild

Das Bildungswerk Hospiz Elias will ein Ort der Begegnung sein, der sich der Humanisierung der Gesellschaft verpflichtet fühlt. Lebensbegleitende und lebensfördernde Bildung kann dort wechselseitig gelehrt und gelernt werden.

Wir wecken Engagement zur professionellen Mitgestaltung und Verbreitung der Hospizidee und der Palliativmedizin mit dem Ziel, so vielen Interessierten wie möglich und nötig Palliative Care zugänglich zu machen. Damit setzen wir uns für eine kritische Betrachtung des Lebens von schwerkranken und sterbenden Menschen ein.

Menschenbild

Wir sind der Überzeugung, dass alle Menschen gleichberechtigt sind und jeder ein Recht auf Bildung und persönliche Entwicklung hat. Wir bieten Bildung zur Stärkung von Identität und Selbstbewusstsein. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass Menschen das Bedürfnis nach Reflexion ihrer beruflichen Handlungen und Rollen haben und kommen dem mit professionellen Methoden und Austausch nach.

Ziele

Die Arbeit des Bildungswerks Hospiz Elias zielt zum einen darauf ab, Mitarbeiter*innen im Gesundheitswesen für eine Tätigkeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren Zugehörigen vorzubereiten. Dazu gehören die Überzeugung, dass der Tod einen elementaren Teil im Lebenskreis darstellt sowie das Wissen, wie die Bedürfnisse oben genannter Adressat*innen erfüllt werden können.

Zum anderen möchten wir die Hospizthematik in die Öffentlichkeit tragen, um einer gesellschaftlichen Verdrängung von Tod und Sterben entgegenzuwirken. Hierfür bieten wir ein vielfältiges Programm, das sich an alle Interessierten richtet. Es ist unser Anliegen, die Hospizidee in ihrer kulturellen Breite abzubilden und auch andere Themen mit ihr zu verknüpfen, um zur ethischen und politischen Bildung beizutragen und eine akzeptierende und solidarische Grundhaltung zu fördern.

Fachwissen

Um den physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen unserer Patient*innen gerecht zu werden, ist ein sehr hohes Fachwissen erforderlich. Daher wird der Wissensstand der Teilnehmer*innen evaluiert, um darauf aufbauend die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Palliativkurses zu vermitteln.

Strukturwissen

Da sich Wissen heute schnell erneuert und weiterentwickelt, ist der ausschließliche Erwerb von Fachwissen nicht ausreichend. Daher wird bei der Vermittlung der Lehrinhalte insbesondere auch auf deren Genese und Hintergrund Wert gelegt, sodass Lernen in mehreren Dimensionen erfolgen kann.

Interdisziplinarität

Eine exzellente Versorgung und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen ist nur im interdisziplinären Team möglich. Folglich legen wir Wert auf eine entsprechende Haltung und trainieren die benötigten Kommunikations- und Methodenkompetenzen.

Lebenslanges Lernen

Die Arbeit des Bildungswerks Hospiz Elias möchte mit seinen Angeboten lebenslanges Lernen ermöglichen: Das heißt, dass einerseits in Unterrichtssituationen und andererseits in Reflexionseinheiten und Austauschphasen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, um neue Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten und zu bewerten.

Kalendarische Jahresübersicht 2026

Januar	
1 DO	Neujahr
2 FR	
3 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
4 SO	
5 MO	
6 DI	Heilige Drei Könige
7 MI	
8 DO	
9 FR	
10 SA	
11 SO	
12 MO	
13 DI	
14 MI	
15 DO	
16 FR	
17 SA	
18 SO	
19 MO	
20 DI	Gesprächskreis (S.42)
21 MI	
22 DO	
23 FR	
24 SA	
25 SO	
26 MO	
27 DI	
28 MI	
29 DO	
30 FR	
31 SA	

Februar	
1 SO	
2 MO	
3 DI	
4 MI	
5 DO	
6 FR	
7 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
8 SO	
9 MO	
10 DI	
11 MI	
12 DO	
13 FR	
14 SA	
15 SO	
16 MO	
17 DI	
18 MI	
19 DO	
20 FR	
21 SA	
22 SO	
23 MO	
24 DI	Gesprächskreis (S.42)
25 MI	Themenabend (S.17)
26 DO	
27 FR	OrientierungsRaum (S.48)
28 SA	OrientierungsRaum
29 SO	
30 MO	
31 DI	

März	
1 SO	OrientierungsRaum (S.48)
2 MO	
3 DI	
4 MI	
5 DO	
6 FR	
7 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
8 SO	
9 MO	
10 DI	
11 MI	
12 DO	Philosophische Praxis (S.30)
13 FR	
14 SA	Letzte Hilfe-Kurs (S.52)
15 SO	
16 MO	
17 DI	
18 MI	
19 DO	
20 FR	
21 SA	
22 SO	
23 MO	
24 DI	Gesprächskreis (S.42)
25 MI	
26 DO	
27 FR	
28 SA	
29 SO	
30 MO	
31 DI	

April	
1 MI	
2 DO	
3 FR	Karfreitag
4 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
5 SO	Ostersonntag
6 MO	Ostermontag
7 DI	Ausstellungseröffnung (S.36)
8 MI	
9 DO	
10 FR	
11 SA	
12 SO	
13 MO	
14 DI	Philosophische Praxis (S.31)
15 MI	
16 DO	
17 FR	
18 SA	
19 SO	
20 MO	Informationsabend (S.26)
21 DI	Gesprächskreis (S.42)
22 MI	
23 DO	Ausstellungsführung (S.36)
24 FR	
25 SA	
26 SO	
27 MO	Themenabend (S.18)
28 DI	
29 MI	
30 DO	

Mai	
1 FR	Tag der Arbeit
2 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
3 SO	
4 MO	
5 DI	
6 MI	
7 DO	
8 FR	
9 SA	Pilgerwanderung (S.43)
10 SO	
11 MO	
12 DI	Philosophische Praxis (S.32)
13 MI	
14 DO	
15 FR	
16 SA	
17 SO	
18 MO	
19 DI	
20 MI	
21 DO	
22 FR	
23 SA	
24 SO	Pfingstsonntag
25 MO	Pfingstmontag
26 DI	Gesprächskreis (S.42)
27 MI	
28 DO	Themenabend (S.19)
29 FR	Christi Himmelfahrt
30 SA	
31 SO	

Juni	
1 MO	
2 DI	
3 MI	
4 DO	Fronleichnam
5 FR	
6 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
7 SO	
8 MO	
9 DI	
10 MI	
11 DO	Philosophische Praxis (S.33)
12 FR	
13 SA	
14 SO	
15 MO	
16 DI	
17 MI	
18 DO	
19 FR	
20 SA	
21 SO	
22 MO	
23 DI	Themenabend (S.20)
24 MI	
25 DO	
26 FR	
27 SA	
28 SO	
29 MO	
30 DI	Gesprächskreis (S.42)

Kalendarische Jahresübersicht 2026

Juli	
1 MI	
2 DO	
3 FR	
4 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
5 SO	
6 MO	
7 DI	
8 MI	
9 DO	
10 FR	
11 SA	
12 SO	
13 MO	
14 DI	
15 MI	
16 DO	
17 FR	
18 SA	
19 SO	Stadtrundgang (S.34)
20 MO	
21 DI	
22 MI	
23 DO	
24 FR	
25 SA	
26 SO	
27 MO	
28 DI	Gesprächskreis (S.42)
29 MI	
30 DO	
31 FR	

August	
1 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
2 SO	
3 MO	
4 DI	
5 MI	
6 DO	
7 FR	
8 SA	
9 SO	
10 MO	
11 DI	
12 MI	
13 DO	
14 FR	
15 SA	
16 SO	
17 MO	
18 DI	
19 MI	
20 DO	
21 FR	
22 SA	
23 SO	
24 MO	
25 DI	Gesprächskreis (S.42)
26 MI	
27 DO	
28 FR	
29 SA	
30 SO	
31 MO	

September	
1 DI	
2 MI	
3 DO	
4 FR	
5 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
6 SO	
7 MO	
8 DI	
9 MI	
10 DO	
11 FR	
12 SA	
13 SO	
14 MO	
15 DI	
16 MI	
17 DO	
18 FR	
19 SA	
20 SA	
21 MO	
22 DI	
23 MI	
24 DO	
25 FR	
26 SA	
27 SO	
28 MO	
29 DI	Gesprächskreis (S.42)
30 MI	

Oktober	
1 DO	
2 FR	
3 SA	Trauerspaziergang; Café für Tr. Tag der Dt. Einheit
4 SO	
5 MO	
6 DI	Themenabend (S.21)
7 MI	
8 DO	
9 FR	
10 SA	
11 SO	
12 MO	
13 DI	
14 MI	
15 DO	
16 FR	
17 SA	
18 SO	
19 MO	
20 DI	Themenabend (S.22)
21 MI	
22 DO	
23 FR	
24 SA	Pilgerwanderung (S.43) Letzte Hilfe-Kurs (S.52)
25 SO	
26 MO	Informationsabend (S.26)
27 DI	Gesprächskreis (S.42)
28 MI	
29 DO	
30 FR	
31 SA	

November	
1 SO	Allerheiligen
2 MO	
3 DI	Themenabend (S.23)
4 MI	
5 DO	
6 FR	
7 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
8 SO	
9 MO	
10 DI	
11 MI	
12 DO	
13 FR	OrientierungsRaum (S.48)
14 SA	OrientierungsRaum
15 SO	OrientierungsRaum
16 MO	
17 DI	
18 MI	
19 DO	Themenabend (S.24)
20 FR	
21 SA	
22 SO	
23 MO	
24 DI	Gesprächskreis (S.42)
25 MI	
26 DO	
27 FR	
28 SA	
29 SO	1. Advent
30 MO	

Dezember	
1 DI	
2 MI	
3 DO	
4 FR	
5 SA	Trauerspaziergang; Café für Trauernde
6 SO	2. Advent
7 MO	
8 DI	Themenabend (S.25)
9 MI	Weihnachten in Trauer (S.44)
10 DO	
11 FR	
12 SA	
13 SO	3. Advent
14 MO	
15 DI	Weihnachten in Trauer (S.44)
16 MI	
17 DO	
18 FR	
19 SA	
20 SO	4. Advent
21 MO	
22 DI	
23 MI	
24 DO	Heiligabend
25 FR	1. Weihnachtsfeiertag
26 SA	2. Weihnachtsfeiertag
27 SO	
28 MO	
29 DI	
30 MI	
31 DO	Silvester

Das Leben als Ganzes leben

Themenabende
Veranstaltungen
Exkursionen



Die Themenabende gehören zu einer guten Tradition des Bildungswerks Hospiz Elias. So finden Sie auch im Jahr 2026 ein vielfältiges Angebot, um sich über aktuelle Themen zu informieren, sich mit neuen Ideen zu beschäftigen und sich auszutauschen.

Mittwoch, 25.02.2026, 19.00 Uhr

Alt werden ist nichts für Feiglinge – aber ein guter Grund, einen Perspektivwechsel zu wagen!



©Luana Simiele

Referentin
Nicole Klingenberg

- Marte-Meo-Trainerin
- Supervisorin i.A.



marte-meo[®]



nicole.
klingenbergs

Inhalt

Es gibt Dinge, die eindeutig attraktiver klingen als das Thema Älterwerden und was es für unseren Alltag miteinander bedeutet...

Die gute Nachricht: Mit Offenheit für kleine Veränderungen unseres Verhaltens und gegenseitige Unterstützung kann es durchaus gelingen, auch unter erschwerten Bedingungen ein positives, würde- und respektvolles Miteinander zu gestalten.

Die 90-minütige Veranstaltung soll Mut machen mit Anregungen zu „Stellschrauben“, die uns zur Verfügung stehen, um so manche altersbedingte körperliche und kognitive Einschränkung einzudämmen oder gar zu vermeiden, zum Umgang mit uns selbst und anderen Menschen bei sich verändernden Fähigkeiten und Bedürfnissen sowie zum offenen Umgang auch mit schwierigen Themen wie schweren Erkrankungen, insbesondere Demenz.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit *Buntes Leben stift(en)* statt.

[www.buntes-leben-stift\(en\).de](http://www.buntes-leben-stift(en).de)

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsort ist klimatisiert.

Dienstag, 28.04.2026, 19.00 Uhr

Vier Pfoten im Hospiz – Die Bedeutung von Hunden in der Sterbebegleitung



Referent
Rolf Kieninger

- Einrichtungsleiter Hospiz Elias
- Beisitzer im Vorstand des DHPV
- Weiterbildung Palliative Care
- Weiterbildung Pflegedienstleitung
- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Fachpfleger für Onkologie

Donnerstag, 28.05.2026, 19.00 Uhr

Das neue Bestattungsgesetz in Rheinland-Pfalz



Referent
Ferdinand Scherer

- Inhaber Wächter Bestattungen Limburgerhof
- Meister im Bestattungsgewerbe
- Ausgebildete Bestattungsfachkraft
- Ausgebildeter Garten- und Landschaftsbauer

Inhalt

Hunde sind uns seit Tausenden von Jahren ein wertvoller Begleiter.

Als „beste Freunde“ des Menschen bieten sie Schutz, Gesellschaft und Unterstützung nicht nur bei der Jagd.

Heute leisten sie in der Hospizbewegung einen wichtigen Beitrag für das Wohlbefinden, nicht nur für Patient*innen. An diesem Abend hören Sie, wie Hunde im stationären Hospiz Elias seit der Eröffnung Bestandteil des Teams sind. Welche Hunde sind geeignet? Welche Voraussetzungen braucht es und wie können Hunde beispielsweise die Begleitung verwirrter Patient*innen unterstützen?

Inhalt

Im September 2025 ist in Rheinland-Pfalz ein neues Bestattungsgesetz in Kraft getreten. Welche Neuerungen gibt es? Was ändert sich hinsichtlich der Planung von Bestattungen und für die Hinterbliebenen? Unser Themenabend informiert über diese und andere Fragen im Kontext wichtigster Aspekte der neuen Gesetzeslage.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Dienstag, 23.06.2026, 19.00 Uhr

Jesu Sterbeworte und die Psalmen



Referent

Prof. Dr. Thomas Hieke

- Professor für Altes Testament (Hebrew Bible) an der Katholisch Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Forschungsschwerpunkte:
Das Buch Levitikus, die Bücher der Chronik, Esra und Nehemia, Genesis und die Psalmen, ferner Hermeneutik und Methodik sowie Fragen der Biblischen Theologie und Anthropologie

Inhalt

Die berühmten letzten Worte: Was sagte eigentlich Jesus, als er starb? Die Evangelien sind sich hier nicht ganz einig. Und warum werfen die Soldaten das Los um Jesu Gewand? Warum soll Jesus Essig zu trinken gegeben werden? Warum dürstet Jesus in der Johannespssion? In der Leidensgeschichte Jesu gibt es manches Detail, das auf den ersten Blick rätselhaft erscheint. Doch es gibt einen Schlüssel, der das Verständnis erschließt: die Psalmen.

Hier fanden die Evangelisten die Sprache wieder, um über unsägliche Dinge zu reden und zu schreiben: Sein grausamer Kreuzestod ist unfassbar und verschlägt einem die Sprache, heute ebenso wie schon den ersten Jüngern Jesu. Die Psalmen retten vor der Sprach- und Fassungslosigkeit, sie beschreiben das Unbeschreibliche – und sie führen zu einem weitaus tieferen Verständnis der Passionsgeschichte als jeder noch so brutal-realistische Film.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Dienstag, 06.10.2026, 19.00 Uhr

"Leben diesseits!" – Von der eigenen Biografie und dem Stehen im Leben



Referentin

Susanne Ringeisen

- Gesundheits- und Krankenpflegerin, Weiterbildung Palliative Care
- Systemische Beraterin
- Zertifizierte Therapeutin für Würdezentrierte Therapie – DGPatW



Referentin

Birgit Balzer

- ehrenamtliche Hospizbegleiterin
- Trauerbegleiterin
- Zertifizierter Coach
- Weiterbildung im Arbeiten mit systemischem und phänomenologischem Ansatz

Inhalt

Das Leben ist wertvoll! Und es findet heute statt! Mit Elementen aus der Systemischen und der Biografischen Arbeit geht es darum, Lebenswege und Grenzen anzuschauen und neue Möglichkeiten in den Blick zu nehmen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Dienstag, 20.10.2026, 19.00 Uhr

Sterben queere Menschen anders?

Warum wir eine LSBTIQ*inklusive Hospiz-/Palliative Versorgung brauchen!



Referent
Dr. Axel Doll

- Lehrbeauftragter für Palliativmedizin im Medizinstudium am Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln
- Dipl. Pflegepädagoge und Palliative Care Kursleiter
- Fachkrankenpfleger für onkologische/palliative Pflege
- Veröffentlichungen zu LSBTIQ* in Pflege und Medizin
- Gründungsmitglied/Co-Sprecher der AG LSBTIQ* in der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Inhalt

„Wir begleiten/pflegen alle gleich – egal was sie im Bett machen.“ Diese Aussage soll eine offene Haltung ohne Vorbehalte signalisieren. Aber wollen alle Menschen gleich gepflegt werden?

Vielmehr wünschen sich Menschen, dass sie in ihrer Individualität und ihrer Diversität wahrgenommen und anerkannt werden. Und Identität nicht nur auf „das Bett“ reduziert wird. Queere Personen kommen z.T. mit Diskriminierungserfahrungen und daraus resultierenden Diskriminierungsängsten in die Hospiz-/Palliativversorgung oder meiden diese, um erneute Stigmatisierung (auch bzw. gerade von kirchlichen Einrichtungen) zu umgehen.

Der Vortrag soll Hospiz- und Palliativversorgende dafür sensibilisieren, warum sich auch die Hospiz- und Palliativversorgung um eine LSBTIQ*inklusive Palliative Care bemühen sollte und wie diese im Alltag umgesetzt werden kann. Dazu werden die von der Europäische Palliativgesellschaft (EAPC) veröffentlichten Empfehlungen zur individuellen und institutionellen Verbesserung der Versorgung von LSBTIQ* Personen vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Dienstag, 03.11.2026, 19.00 Uhr

Mut zum Sinn - Helen Kellers Weg ins Licht



Referent
Prof. Dr. Eduard Zwierlein

- Apl. Professor an der Universität Koblenz-Landau
- Studium der Philosophie und Theologie
- engagiert in der Hospizbewegung

*Helen Keller (*1880 †1968)*

Inhalt

Es gibt Lebensläufe, die lassen einem den Atem stocken. Man denkt: Schlechter geht es kaum mit den ungünstigen Startbedingungen. Blind, taub, Waisenhaus – was soll daraus nur werden? Und dann kann doch unter widrigsten Umständen etwas Gutes und Schönes entstehen. Mitten in der Dunkelheit bricht ein neues Licht hervor. Es entsteht ein Lebensweg, der sinnvoll ist und andere Menschen beschenkt. Die 1880 in den USA geborene Schriftstellerin Helen Keller war und ist bis heute eine Hoffnungsträgerin. Denn ihr Weg ist ein Beispiel, das Mut macht und Einsichten schenkt in das, was eigentlich wichtig ist im Leben und wirklich zählt.

Donnerstag, 19.11.2026, 19.00 Uhr

Darf ich vorstellen: die Tödin! – Eine Forschungsreise zur Weiblichkeit im Tod



**Referentin
Elsa Romfeld M.A.**

- Medizinphilosophin und Anthropologin
- Akademische Mitarbeiterin im Fachgebiet Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- Initiatorin des Café SensenMAnn – Mannheims erstes und einziges Death Café
- Lebens- und Sterbebegleiterin

Dienstag, 08.12.2026, 19.00 Uhr

Selbstbestimmung jenseits starrer Prinzipien – Möglichkeiten einer Ethik des Anderen im Hospiz



**Referent
Dr. phil. Dennis Marten**

- Bildungsreferent Bildungswerk Hospiz Elias
- Klinischer Ethikberater
- Studium der Philosophie und Germanistik

Inhalt

Sie haben vom Sensenmann, Gevatter Tod, dem Schnitter oder Freund Hein schon gehört, aber noch nie von der Tödin? Da sind Sie nicht allein! Tatsächlich ist die Tödin, die weibliche Personifikation des Todes, eine Figur unseres Kulturreiches, wir haben sie nur weitgehend vergessen. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts taucht sie noch als Herrin über Geburt und Tod in Sagen und Legenden unter Namen wie Frau Holla oder Perchta auf.

Ob Tödin, Santa Muerte oder Kali – in zahlreichen Traditionen finden wir die Idee einer weiblichen Urkraft, die Leben hervorbringt, zerstört und erneuert.

Auch kommen Frauen, rund um den Tod, von jeher bedeutungsvolle Rollen und Aufgaben zu: Sie wirken unter anderem als Seelfrauen, Klageweiber oder Sterbeamten und sind Hauptträgerinnen privater, ehrenamtlicher und professioneller Pflege- und Sterbedienste. Gemeinsam wollen wir heute der Spur der Tödin folgen und die vielgestaltige weibliche Verbindung zum Tod erkunden.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Inhalt

Die Orientierung an ethischen Prinzipien gehört zum Standard moderner medizinischer Einrichtungen. Ethische Fallberatungen sollen ein hierarchisches Verhältnis zwischen Behandelnden und Patient*innen sowie ihren Zugehörigen vermeiden helfen, begründete Empfehlungen anhand objektivierbarer Kriterien ermöglichen. Dies ist unerlässlich, zumal wichtige therapeutische Entscheidungen oftmals innerhalb kürzester Zeit getroffen werden müssen. Zwangsläufig wird die Lebensgeschichte der Patient*innen dabei stark auf ihre Krankheitsgeschichte reduziert. Es bedarf daher komplementärer Methoden, mit denen Prinzipien wie Autonomie, Fürsorge und Gerechtigkeit nicht lediglich abstrakt, sondern integrativ bestimmt und ausgelegt werden, gerade im Hospizkontext, wo sich der Fokus von bloßer Behandlung auf umfassende Begleitung erweitert. Phänomenologische und narrative Ansätze ermöglichen Individualität und Diversität innerhalb einer gemeinsamen lebensweltlichen Zugehörigkeit, was sonst unter den Zwängen des bestehenden Gesundheitssystems oftmals unmöglich erscheint.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Informationsabend über Möglichkeiten der ambulanten und stationären Hospizversorgung

Termine

Montag, 20.04.2026; Montag, 26.10.2026, jeweils 17.00 bis ca. 18.30 Uhr



Referent

Rolf Kieninger

- Einrichtungsleiter Hospiz Elias
- Beisitzer im Vorstand des DHPV
- Weiterbildung Palliative Care
- Weiterbildung Pflegedienstleitung
- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Fachpfleger für Onkologie



Referentin

Dina Bor

- Leitung AHPB und SAPV Hospiz Elias
- Weiterbildung Aromapflege
- Weiterbildung Palliative Care
- Gesundheits- und Krankenpflegerin

Inhalt

Möglichkeiten ambulanter und stationärer Hospizversorgung.

Die Veranstaltungen dienen der allgemeinen Information über die umfassenden Versorgungsmöglichkeiten des Hospiz Elias.

Sollten Sie eine **dringende Beratung oder Unterstützung** benötigen, wenden Sie sich bitte zwischen 08.00 – 16.00 Uhr telefonisch an das Hospiz unter 0621-635547-0.



Patient*innenzimmer Hospiz Elias

Der Referent*innen informieren dabei über:

- Aufnahmeveraussetzungen
- Rahmenbedingungen
- Kosten

Im Anschluss an die Vorträge findet eine kurze Führung durch das Hospiz statt.

Die Informationsabende richten sich in erster Linie an Menschen, die lebensbedrohlich erkrankt sind, und deren Zugehörige. Grundsätzlich sind aber alle Interessierten willkommen!

Größere Gruppen möchten wir jedoch bitten, eine Anfrage an das Bildungswerk zu stellen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsräum ist klimatisiert.

Anmeldung unter: bildungswerk@hospiz-elias.de oder 0621-635547-0

Philosophische Praxis im Hospiz

Gedanken und Gespräche über Resonanz und Begegnung

Viele von uns machen die Erfahrung, dass unsere Zeit geprägt ist von einer Logik des „Immer schneller“, „Immer weiter“, „Immer mehr“. Doch macht uns das als Menschen glücklicher, solidarischer und friedliebender? Wenn wir in uns hinein hören und uns die Welt ansehen, wie sie aktuell ist, wohl eher nicht.

Der Soziologe Hartmut Rosa hat mit seinem Buch „Resonanz – eine Soziologie der Weltbeziehung“ einen alternativen Lebensentwurf zu der oben genannten Logik vorgelegt. Mit einigen seiner Grundgedanken wollen wir in die diesjährige Fortsetzung unserer Reihe „Philosophische Praxis“ einsteigen.

Die vier Veranstaltungen sollen anregen, gemeinsam nachzudenken, zu fragen und zu diskutieren. Nach einführenden Impulsen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und uns dem Thema annähern.

Wie können wir unser Leben gelingend gestalten, unseren Beziehungen gerecht werden? Welche Bedeutung haben Resonanz und Begegnung im letzten Lebensabschnitt und in der Begleitung Sterbender? Diesen und anderen zentralen Fragen des menschlichen Lebens und Zusammenlebens möchten wir mit Ihnen nachgehen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig – Offenheit, Interesse und Neugier sind jedoch willkommen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Perspektiven!



Birgit Meid-Kappner M.A.
Ethikberaterin im Gesundheitswesen

- langjährige Tätigkeit als Bildungsreferentin und Leiterin des ZEFOG im Heinrich-Pesch-Haus
- Weiterbildung zur Ethikberaterin im Gesundheitswesen
- Studium der Romanistik und Klassischen Philologie



Dr. Timo Sauer M.A.
Philosoph und Medizinethiker

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dr. Senckenbergischen Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin
- Geschäftsführer des Klinischen Ethik-Komitees des Universitätsklinikums Frankfurt am Main
- Studium der Philosophie, Geschichte und Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main



Dr. phil. Dennis Marten M.A.
Bildungsreferent, Ethikberater im Gesundheitswesen

- Bildungsreferent Bildungswerk Hospiz Elias
- Studium der Philosophie und Germanistik

Donnerstag, 12.03.2026, 19.00 Uhr

Resonanz als Grundbegriff einer Theorie und Praxis guten Lebens

Dienstag, 14.04.2026, 19.00 Uhr

Können wir mit dem Tod in Resonanz treten?



Impulsgeber*innen

Birgit Meid-Kappner M.A. und Dr. Timo Sauer M.A.

Inhalt

Zum Auftakt unserer Veranstaltungsreihe wollen wir Ihnen zunächst das Konzept und das Anliegen der Philosophischen Praxis vorstellen, um mögliche Hemmungen für das gemeinsame Gespräch abzubauen und das Denken in Bewegung zu setzen. Danach werden wir einige ganz persönliche Erfahrungen zum Thema Resonanz mit Ihnen teilen.

„Der Mensch und seine Lebenswelt berühren und beeinflussen einander wechselseitig, ebenso wie Menschen sich wechselseitig berühren und einander beeinflussen“, sagt beispielsweise Werner Eberwein, Psychotherapeut in Berlin. Anhand ausgewählter Passagen aus Hartmut Rosas Werken „Resonanz“ und „Unverfügbarkeit“ möchten wir Denkanstöße geben und Fragen aufwerfen, um den Dialog zu fördern.
Was denken Sie darüber?

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Impulsgeber*innen

Birgit Meid-Kappner M.A., Dr. Timo Sauer M.A. und Dr. phil. Dennis Marten M.A.

Inhalt

Welche Verbindungen gibt es zwischen Themen der Hospizarbeit und Palliativversorgung und Hartmut Rosas Resonanz-Theorie?

Dieser Frage gingen Studierende der Sozialen Arbeit der Hochschule Hannover im Jahr 2023 nach. Das Ergebnis waren verschiedene Kurzfilme zum Thema Sterben, Tod und Trauer – ein beeindruckender Einblick in ganz verschiedene Erwartungen und Erfahrungen. Diese Filme und Ihre eigenen Erfahrungen sollen als Impulse dienen, um miteinander über existentielle Fragen nachzudenken.

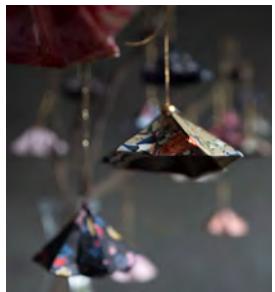
Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Dienstag, 12.05.2026, 19.00 Uhr

Besser nicht die Philosoph*innen fragen – Ein Gespräch über Franz Rosenzweigs „Neues Denken“ der Begegnung



Impulsgeber

Dr. phil. Dennis Marten M.A.

- Bildungsreferent Bildungswerk Hospiz Elias
- Klinischer Ethikberater
- Studium der Philosophie und Germanistik

Donnerstag, 11.06.2026, 19.00 Uhr

Resonanz, Begegnung, Dialog – Über verschiedene Aspekte der Beziehung des Menschen zu sich selbst, zu Anderen und zur Natur



Impulsgeber

Univ.-Prof. i.R. Dr. Stephan Grätzel

- emeritierter Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Philosophie an der Universität Mainz
- Veröffentlichungen u.a. zu Martin Buber, Albert Schweitzer, Thomas Mann und Franz Kafka
- Herausgeber der Reihe dia-logik im Karl-Alber-Verlag

Inhalt

Kennen Sie das auch? Sie stehen vor der Käsetheke und können sich nicht entscheiden, da der tatsächliche Käse, der vor Ihnen liegt, nicht dem „eigentlichen“ Käse, der „Idee“ des Käses, entspricht? Dann leiden Sie vermutlich an einer typischen Philosoph*innen-Krankheit: das Wirkliche für etwas zu halten, das es nicht ist – oder umgekehrt.

Sie möchten den Dingen auf den Grund gehen, bemerken aber, dass Sie in diesem Grund versinken. Dann laden wir Sie ein, gemeinsam ausgewählte Stellen aus Franz Rosenzweigs (1866-1929) „Büchlein vom gesunden und kranken Menschenverstand“ zu lesen und zu diskutieren, der sich in diesem durchaus unterhaltsamen Text mit solchen und anderen Problemen beschäftigt. Schließlich gehe es darum, den Anderen und der Welt in all ihrer Lebendigkeit zu begegnen, anstatt sich diese Begegnung durch vorauselendes Nachdenken zu verstellen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Inhalt

Resonanz, Begegnung und Dialog sind die zentralen Begriffe dieser Veranstaltungsreihe. Sie alle drücken zunächst die Beziehung des Menschen zu etwas oder einem anderen aus. Doch welche Unterschiede gibt es zwischen diesen „Konzepten“? Welche blinden Flecken gibt es? Was kommt zu kurz oder entspricht nicht (mehr) unserem Alltag? Philosophische Ansätze müssen sich letztendlich an einem bewähren: dem menschlichen Leben selbst.

Zusammen mit Stephan Grätzel möchten wir die Inhalte der Veranstaltungsreihe zusammenfassen und reflektieren. Wir öffnen gemeinsam mit Ihnen einen Raum für bisher Ungesagtes, für Kritik und Perspektiven.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Premiere: Queer in the City – Stadtrundgang in Ludwigshafen

Treffpunkt: Walzmühlstr. 61, beim Ernst-Bloch-Zentrum LU
Sonntag, 19.07.2026, 17.00 bis 18.30 Uhr



Referentin
Ilona Scheidle M.A.

- freie Historikerin
- Autorin und Geschichtsforscherin (www.ilonascheidle.de)
- leitet seit 2011 die Lesbisch-Schwule Geschichtswerkstatt Rhein-Neckar in Mannheim und in Heidelberg
- Akteurin des Dyke*March Rhein-Neckar als geschichtspolitische Intervention

Inhalt

Beim Stadtspaziergang „QUEER IN THE CITY“ lädt Ilona Scheidle zur Spurensuche in der eigenen Stadt ein, um „ungesehene Geschichte(n) vom Regenbogen“ zu entdecken oder selbst vorzustellen.

Nicht in musealer Präsentation wie in der Ausstellung „Vom anderen Ufer“, 2015 im Stadtmuseum, sondern im öffentlichen Raum der Stadt selbst, werden die Geschichten auch mit queer-feministischer Perspektive vorgestellt.

Die Fachhistorikerin präsentiert die neueste Forschung und aktualisiert die Sicht auf die junge Großstadt, die etwa so alt ist wie der Begriff „Homosexualität“.

Ein bunter Strauß mit Geschichten von Freud und Leid, Befreiungs-, Repressions- oder Verfolgungsgeschichten von Frauen, Männern und anderen Geschlechtern der Regenbogen-Community wird erzählt. Quellen vermitteln anschaulich die Vielfalt von lesbischen, schwulen, bi-, trans-, intersexuellen wie auch a-gender und queer-feministischen Menschen.

Eingeladen sind Geschichtsfreund*innen, sogenannte Betroffene und Kulturinteressierte.

Kostenfrei, barrierefrei (je nach Zustand der Straßenführung)

Anmeldung bis zum **13.07.26** per Mail an bildungswerk@hospiz-elias.de oder telefonisch unter **0621-635547-0**.



Ausstellung: #maremanuschenge – Unsere Menschen

Berliner Dauerausstellung zu Gast im Hospiz Elias Ludwigshafen

07.04.2026 bis 27.04.2026



Dienstag, 07.04.2026, 19.00 Uhr

Eröffnungsvortrag mit Jovica Arvanitelli

stellvertretender Vorsitzender des Verbands
Deutscher Sinti und Roma – Landesverband
Baden-Württemberg

Donnerstag, 23.04.2026, 19.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Inhalt

„maremanuschenge“ stammt aus dem Romanes, der Sprache der Sinti und Roma, und bedeutet auf Deutsch: „Unsere Menschen“ bzw. sinngemäß auch „Unsere Leute“.

Der Ausdruck betont Zugehörigkeit, Solidarität und Gemeinschaft innerhalb der Sinti- und Roma-Communities und wird im Ausstellungskontext bewusst als selbstbestimmte Bezeichnung verwendet.

Die Ausstellung widmet sich neun Lebensgeschichten von Sinti und Roma während der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland und Europa – sie widmet sich Überlebenden ebenso wie Ermordeten. Anhand eindrucksvoller Biografien erzählt die Ausstellung von Verfolgung, Widerstand und Selbstbehauptung. Weitere Ausstellungstafeln thematisieren zudem die europäische Dimension des nationalsozialistischen Völkermordes sowie dessen Nachwirkungen, einschließlich des langen und bis heute andauernden Weges zur gesellschaftlichen und politischen Anerkennung dieses Verbrechens in Deutschland.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Eintritt frei! Veranstaltungsräum ist klimatisiert.



Die Porträtausstellung

#maremanuschenge wurde im Oktober 2022 von der Stiftung Denkmal als Dauerausstellung in unmittelbarer Nähe des Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma eröffnet. Sie kann am Simsonweg im Großen Tiergarten in Berlin (U-Bahn-Station Brandenburger Tor) besichtigt werden.

Zudem verfügt der Verband Deutscher Sinti und Roma über eine Wanderausstellung **#maremanuschenge**, die in das Hospiz Elias in Ludwigshafen gebracht wird. Ziel ist es, Interessierte über das Leben, die Lebensrealitäten sowie die historischen Schicksale europäischer Sinti und Roma aufzuklären und zur Auseinandersetzung mit der Geschichte zu beitragen.

Die **Ausstellung #maremanuschenge** ist im Zeitraum vom 07.04.2026 bis zum 27.04.2026 zu besichtigen.

Wenn Sie die Ausstellung besuchen möchten, schreiben Sie bitte eine Mail an bildungswerk@hospiz-elias.de oder rufen Sie an unter **0621-635547-0**.

Auch Gruppen sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Sie!



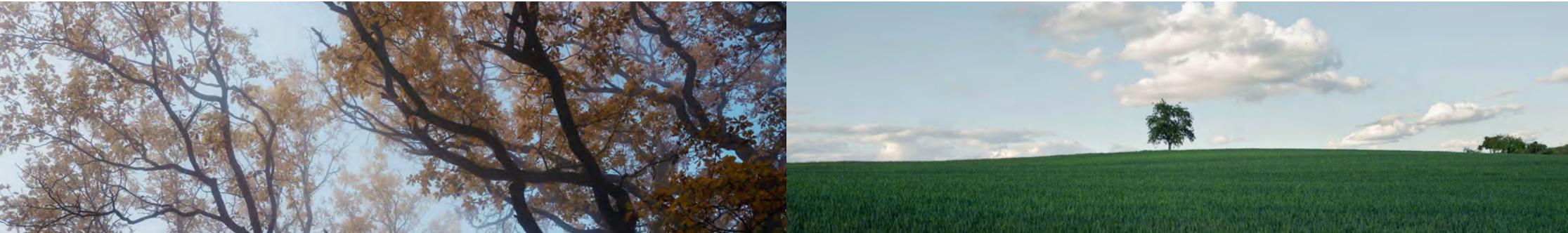
**Einssein.
Dasein.
Für einander**

Trauerangebote

Trauerangebote

Trauer bewegen - Spaziergänge für trauernde Menschen

Termine (jeden 1. Samstag im Monat): 03.01., 07.02., 07.03., 04.04., 02.05., 06.06., 04.07., 01.08., 05.09., 3.10., 07.11., 05.12., jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr



Inhalt

Die Bewegung in der Natur kann innere Prozesse in Gang bringen, den Kopf frei machen und neue Perspektiven eröffnen. Das Wetter, die Jahreszeiten, Geräusche, Gerüche und Empfindungen unterstützen diesen Prozess.

Eine Zeit mit Sich sein, aber auch im Sich begegnen.

Gespräche, thematische Impulse, Lesungen, Achtsamkeits-, Atem- und Wahrnehmungsübungen und der Kontakt mit gleichbetroffenen Menschen können dabei unterstützend wirken und neue Perspektiven eröffnen. Es ist keine besondere Fitness erforderlich.

Leitung

Unser Team von ehrenamtlichen Hospiz- und Trauerbegleiter*innen

Treffpunkt

Parkplatz Kallstadter Str. (gegenüber Haus-Nr. 16)

Teilnahmegebühr: Wir bitten um Spenden für unsere Trauerangebote

Anmeldung unter: trauer@hospiz-elias.de oder 0621-635547-0

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung.

Café für trauernde Menschen

Termine (jeden 1. Samstag im Monat): 03.01., 07.02., 07.03., 04.04., 02.05., 06.06., 04.07., 01.08., 05.09., 3.10., 07.11., 05.12., jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr

Inhalt

Wir bieten Ihnen in Ihrer Trauer einen geschützten Rahmen zur Begegnung mit anderen betroffenen und mitfühlenden Menschen. Sie dürfen darüber sprechen, der eigenen Trauer Ausdruck geben.

Wir begleiten Sie, bieten Ihnen Impulse an und geben Anregungen für Ihren eigenen Weg.

In einer gemeinsamen Runde können Sie sich miteinander austauschen, Kontakte knüpfen und pflegen.

Leitung

Dietmar Breininger, Zert. Trauerbegleiter (BVT), ehrenamtlicher Hospizbegleiter und das Team Trauerbegleitung

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Teilnahmegebühr: Wir bitten um Spenden für unsere Trauerangebote

Anmeldung unter: trauer@hospiz-elias.de oder 0621-635547-0

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung.

Eintritt frei! Veranstaltungsraum ist klimatisiert.

Meine Trauer leben - Ausdruck finden - Offener Gesprächskreis für Trauernde

Termine: **20.01., 24.02., 24.03., 21.04., 26.05., 30.06., 28.07., 25.08., 29.09.,
27.10., 24.11.**, jeweils 18.00 bis 20.30 Uhr



Leitung

Dietmar Breininger

- Zert. Trauerbegleiter (BVT)
- ehrenamtlicher Hospizbegleiter

Pilgerwanderung für trauernde Menschen

Termine: **09.05.2026 und 24.10.2026**, jeweils 09.30 bis 17.00 Uhr



Leitung

- Dietmar Breininger
Zert. Trauerbegleiter (BVT)
ehrenamtlicher Hospizbegleiter

- Birgit Balzer
ehrenamtliche Hospizbegleiterin
Trauerbegleiterin
zertifizierter Coach
Weiterbildung im Arbeiten mit systemischem und phänomenologischem Ansatz

Inhalt

Trauer ist eine normale und lebenserhaltende Reaktion auf den Verlust eines geliebten Menschen. Die Heftigkeit der Gefühle und die vielen Herausforderungen und Veränderungen im Alltag werden oft als überwältigend und kaum auszuhalten empfunden. Es ist wichtig, darüber zu sprechen und der eigenen Trauer Ausdruck geben zu dürfen.

Wie soll mein Leben weitergehen?

Wir wollen unter fachlicher Begleitung einen geschützten Raum bieten, in dem Sie sich austauschen können und aussprechen dürfen, was Sie gerade bewegt. Sie lernen Übungen und Entspannungstechniken kennen, die Sie im Alltag anwenden können.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Teilnahmegebühr: Wir bitten um Spenden für unsere Trauerangebote

Anmeldung unter: trauer@hospiz-elias.de oder 0621-635547-0

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung.

Eintritt frei! Veranstaltungsort ist klimatisiert.

Inhalt

Pilgern ...in sich gehen ...bei sich sein ...sich auf den Weg machen ...

In der Trauer erscheint das eigene Leben manchmal sinnlos, der innere Kompass ist verloren gegangen. Was bleibt? Der Tod eines geliebten Menschen wirft viele Fragen auf, aber auch die Erkenntnis der eigenen Endlichkeit.

Wir werden an diesem Tag mehrere Stationen ergehen, uns diesen Fragen des Lebens aus unterschiedlichen Perspektiven zuwenden. Wir werden schweigen, uns austauschen, die Natur als Impulsgeber nutzen und den Wald als einen Ort, der alle Sinne berührt. Kleine Texte regen uns zum Nachdenken an. Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen helfen uns an diesem Tag immer wieder uns und die innere Balance zu finden.

Treffpunkt und Wegstrecke werden rechtzeitig vor der Wanderung bekannt gegeben.

Die Strecke beträgt ca. 6 - 8 km. Sie sollten trittsicher sein, festes Schuhwerk und witterungstaugliche Kleidung tragen. Am Ende wartet auf uns leckerer Kaffee und Kuchen.

Teilnahmegebühr: 40€ inklusive Kaffee und Kuchen (Überweisung nach Rechnung)

Anmeldung unter: trauer@hospiz-elias.de oder 0621-635547-0

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens **30.04.2026 bzw. 15.10.2026**

Weihnachten ohne den geliebten Menschen ... Wie soll das gehen?
Mittwoch, 09.12.2026 und bei Bedarf Dienstag, 15.12.2026, 17.00 bis 21.00 Uhr



Leitung
Dietmar Breininger

- Zertifizierter Trauerbegleiter (BVT)
- ehrenamtlicher Hospizbegleiter

NEU: Wege durch die Trauer
Ihre persönliche Einzelbegleitung



Ansprechpartner
Dietmar Breininger

- Zertifizierter Trauerbegleiter (BVT)
- ehrenamtlicher Hospizbegleiter

Inhalt

Vielleicht fragen Sie sich auch, wie die Advents- und Weihnachtszeit werden soll ohne den geliebten Menschen, den Sie verloren haben. Möchten Sie am liebsten diese Zeit ausblenden oder einfach nicht hinschauen?

Doch sie kommt, diese Zeit – und vielleicht hilft es Ihnen, sich vorzubereiten.

An diesem Gruppenabend möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, all Ihren Bedenken, Ängsten, Sorgen und Unsicherheiten Ausdruck zu geben. Was muss vielleicht in dieser Zeit anders sein als zuvor und was möchten Sie unbedingt erhalten? Was wünschen Sie sich für diese so besondere Zeit?

Musik, kreative Elemente und Texte begleiten uns durch den Abend.
Gemeinsam wollen wir essen und den Abend ausklingen lassen.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Teilnahmegebühr: 40€ pro Abend inkl. Materialien und gemeinsames Essen
(Überweisung nach Rechnung)

Anmeldung unter: trauer@hospiz-elias.de oder 0621-635547-0

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 03.12.2026

Eintritt frei! Veranstaltungsräum ist klimatisiert.

Der Verlust eines geliebten Menschen reißt tiefe Wunden. In dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, nicht allein zu sein und einen Ort zu finden, an dem alle Gefühle – von Wut über Schmerz bis zur Leere – sein dürfen.

Meine Einzelbegleitung bietet Ihnen...

- **geschützten Raum:** Eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der Sie Ihre Trauer in Ihrem ganz eigenen Tempo entfalten können.
- **individuelle Unterstützung:** Wir schauen gemeinsam auf Ihre persönliche Situation, Ihre Bedürfnisse und die Dynamik Ihres Verlustes. Es gibt keinen „richtigen“ Weg zu trauern, nur Ihnen.
- **Fokus und Präsenz:** Meine volle Aufmerksamkeit gilt Ihnen. Wir arbeiten an konkreten Strategien, wie Sie mit der Intensität der Gefühle, den Herausforderungen des Alltags und der Neuorientierung umgehen können.
- **einfühlende Begleitung:** Ich bin an Ihrer Seite, um Halt zu geben, zuzuhören und gemeinsam die Schritte zu finden, die Sie zurück ins Leben führen, ohne den geliebten Menschen zu vergessen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Weg finden, der Sie wieder atmen lässt.
Nehmen Sie gerne Kontakt für ein unverbindliches Erstgespräch auf.

Kontakt: trauer@hospiz-elias.de oder 0621-635547-0

Kosten: 50€/Stunde

Mehr Raum für Menschlichkeit

Hospiz(mit)arbeit
Seminare
Kurse

OrientierungsRaum für Hospiz(mit)arbeit

Termine

Kurs I: 27.02.-01.03.2026 Beginn am 27.02.2026 um 15.00 Uhr

Kurs II: 13.11.-15.11.2026 Beginn am 13.11.2026 um 15.00 Uhr

Jeweils 20 Unterrichtseinheiten



Referentin
Corinna Degenhartt

- Koordinatorin AHPB Hospiz Elias
- Gerontopsychiatrische Fachkraft und Hospizfachpflegerin
- Praxisanleiterin



Inhalt

Wir wünschen uns, dass die Themen Sterben, Tod und Trauer einen festen Platz im Leben haben. Wir möchten Engagement und Bewusstsein zum Mitgestalten der Hospizidee wecken. Dafür braucht es bewusstes Zeitnehmen, geschützte Orte und gesprächsbereite Mitmenschen.

Sie nehmen sich Zeit

- zur Besinnung auf die Endlichkeit des Lebens und das, was wirklich wichtig ist
- für gegenseitiges Zuhören und Austauschen in der Gruppe
- für das Betrachten eigener Erfahrungen mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- zur persönlichen Klärung, ob und wie Sie sich hospizlich engagieren möchten

Wir geben Ihnen Raum und Orientierung

- zur Hospizidee
- zu Entwicklung und aktuellen Herausforderungen der Hospizbewegung
- zu den verschiedenen Institutionen der Palliativ- und Hospizarbeit in Ludwigshafen
- zu Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Mitarbeit
- zum qualifizierten Vorbereitungskurs

Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Teilnahmegebühr: 30€

Anmeldung unter: corinna.degenhartt@hospiz-elias.de oder 0621-635547-0

Eintritt frei! Veranstaltungsort ist klimatisiert.

Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung

Anfang April bis Ende Oktober 2026

Kursumfang: 100 Seminarstunden und 20 Stunden Praktikum.

Der Unterricht findet in Blockeinheiten statt, die an Samstagen und abends von 18.00 bis 21.00 Uhr stattfinden.



Referentin
Corinna Degenhartt

- Koordinatorin AHPB Hospiz Elias
- Gerontopsychiatrische Fachkraft und Hospizfachpflegerin
- Praxisanleiterin

Inhalt

Der qualifizierte Vorbereitungskurs ist Grundlage für eine ehrenamtliche Mitarbeit als Hospizbegleiter*in. In 14 Abend- und 7 Wochenendveranstaltungen setzen sich die Teilnehmenden mit den Bedürfnissen schwerstkranker und sterbender Menschen sowie der ihnen Nahestehenden auseinander. Sie reflektieren persönliche Erfahrungen mit existenziellen Lebensereignissen und nehmen die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen als Begleitende in den Blick. Ein Praktikum im ambulanten oder stationären Hospiz, auf der Palliativstation oder in einer Altenhilfeeinrichtung ermöglicht Erfahrungen im Kontakt mit alten, schwerstkranken und sterbenden Menschen.

Der Kurs orientiert sich an den Rahmenempfehlungen des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes e.V. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch eines OrientierungsRaumes und die Bereitschaft, ehrenamtlich in der Hospizarbeit tätig zu werden.

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Teilnahmegebühr: 75€

Anmeldung und weitere Informationen unter: corinna.degenhardt@hospiz-elias.de

Eintritt frei! Veranstaltungsräum ist klimatisiert.

Inhouse Seminare

Wir bieten auch Inhouse Seminare an, d. h. wir kommen in Ihre Einrichtung und veranstalten für Sie und bei Ihnen Fortbildungen (**ab 10 Teilnehmer*innen**).

Diese können von 1,5 Stunden bis zu einem ganzen Tag dauern. Dabei besteht zum einen die Möglichkeit, Inhalte aus dem psychischen, sozialen und spirituellen Bereich zu vermitteln, zum Beispiel:

- Von der Bürgerbewegung Hospiz zur institutionalisierten Palliativversorgung
- Prinzipien der Hospizarbeit
- Bedürfnisse von Sterbenden, Angehörigen, Pflegenden
- Psychohygiene
- Rituale
- Wahrheit am Krankenbett
- Trauer
- Biographisches Arbeiten etc.
- Ethik, Moral, moralische Dilemmata
- Ethische Fallbesprechung
- Das „Total Pain“-Konzept von Cicely Saunders
- Demenz und Palliative Care

Zum anderen werden pflegerische Themen angeboten, die am Lebensende besondere Relevanz haben. Zum Beispiel:

- Mundpflege
- Versorgung exulcerierender Tumore
- Verdauungsprobleme
- Lagerung
- Ernährung
- Komplementäre Pflegemethoden etc.

Bitte fragen Sie bezüglich weiterer Themen gerne bei uns an!

Sollten Sie für Ihr Team oder Ihre Mitarbeiter*innen eine Fortbildung organisieren wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Kontakt: bildungswerk@hospiz-elias.de oder **0621-635547-0**

Kosten: nach Absprache

Letzte Hilfe-Kurse (LHK)



Umsorgen und begleiten am Lebensende – das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Termine

Kurs I: Samstag, 14.03.2026, 10.00 bis 14.00 Uhr

Kurs II: Samstag, 24.10.2026, 10.00 bis 14.00 Uhr

Inhalt

Erste Hilfe ist ein bekannter und selbstverständlicher Teil der Hilfekultur unserer Gesellschaft. (Fast) jede*r kennt ihre Grundprinzipien und hat schon einmal einen Kurs absolviert. In der Bevölkerung gibt es mittlerweile ein Basis-Wissen für die Lebensrettung im Notfall.

Ein entsprechendes Basis-Wissen und Bewusstsein für die Begleitung am Lebensende, im Sterben und in der Trauer gibt es noch nicht.

Die meisten Menschen möchten zuhause sterben – und nicht im Krankenhaus. Es braucht daher eine Verbreiterung des Allgemeinwissens für „Letzte Hilfe“ in der Bevölkerung.

Letzte Hilfe-Kurse vermitteln Basis-Wissen und Basis-Kompetenzen aus Hospiz- und Palliativarbeit für eine gute Sorge am Lebensende. Niemand soll nach dem Tod eines geliebten Menschen sagen müssen: Wenn ich nur das oder jenes gewusst hätte, hätte ich vieles anders gemacht ...



Referentin
Jutta Schatz

- Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege
- Pharmareferentin
- ehrenamtliche Hospizbegleiterin im stationären Hospiz Elias



Referentin
Brigitte Schulz

- Altenpflegerin
- Hospizfachkraft im Hospiz Elias seit 2005
- Weiterbildungen Palliative Care, Letzte Hilfe
- Fortbildungen im Umgang mit Demenz, Kommunikation mit Demenzpatient*innen

Veranstaltungsort

Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen

Teilnahmegebühr: 20€ (Ermäßigung nach Absprache)

Anmeldung unter: bildungswerk@hospiz-elias.de oder **0621-635547-0**

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung.

Eintritt frei! Veranstaltungsort ist klimatisiert.

und Andere
seine
Viehfälat
mehr
Für

Referent*innen

Arvanitelli, Jovica

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg e.V.; Projektleiter INTURO: Integration von aus der Ukraine geflüchteten und vertriebenen Roma

Balzer, Birgit

Ehrenamtliche Hospizbegleiterin; Trauerbegleiterin; Zertifizierter Coach; Weiterbildung im Arbeiten mit systemischem und phänomenologischem Ansatz

Bast, Christine

Wissenschaftliche Referentin für Bildung beim Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg e.V.; Projektleitung Lernort

Bor, Dina

Gesundheits- und Krankenpflegerin; Weiterbildung Palliative Care; Weiterbildung Aromapflege; Leitung AHPB und SAPV Hospiz Elias

Breininger, Dietmar

Zertifizierter Trauerbegleiter (BVT); ehrenamtlicher Hospizbegleiter

Degenhart, Corinna

Koordinatorin AHPB Hospiz Elias; Gerontopsychiatrische Fachkraft und Hospizfachpflegerin; Praxisanleiterin

Doll, Axel, Dr. phil.

Lehrbeauftragter für Palliativmedizin im Medizinstudium am Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln; Dipl. Pflegepädagoge und Palliative Care Kursleiter; Fachkrankenpfleger für onkologische/palliative Pflege; Veröffentlichungen zu LSBTIQ* in Pflege und Medizin; Gründungsmitglied/Co-Sprecher der AG LSBTIQ* in der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Grätzel, Stephan, Univ.-Prof. i.R. Dr.

Emeritierter Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Philosophie an der Universität Mainz; Veröffentlichungen u.a. zu Martin Buber, Albert Schweitzer, Thomas Mann und Franz Kafka; Herausgeber der Reihe dia-logik im Karl-Alber-Verlag

Hieke, Thomas, Prof. Dr.

Professor für Altes Testament (Hebrew Bible) an der Katholisch Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; Forschungsschwerpunkte: Das Buch Levitikus, die Bücher der Chronik, Esra und Nehemia, Genesis und die Psalmen, ferner Hermeneutik und Methodik sowie Fragen der Biblischen Theologie und Anthropologie

Kieninger, Rolf

Gesundheits- und Krankenpfleger; Fachpfleger für Onkologie; Weiterbildung Palliative Care; Weiterbildung Pflegedienstleitung; Einrichtungsleiter Hospiz Elias; Beisitzer im Vorstand des DHPV

Klingenbergs, Nicole

Marte-Meo-Trainerin; Supervisorin i.A.

Referent*innen

Marten, Dennis, Dr. phil., M.A.

Bildungsreferent im Bildungswerk Hospiz Elias; Klinischer Ethikberater; Studium der Philosophie und Germanistik

Meid-Kappner, Birgit, M.A.

Langjährige Tätigkeit als Bildungsreferentin und Leiterin des ZEFOG im Heinrich-Pesch-Haus; Weiterbildung zur Ethikberaterin im Gesundheitswesen; Studium der Romanistik und Klassischen Philologie

Ringeisen, Susanne

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Weiterbildung Palliative Care; Systemische Beraterin; Zertifizierte Therapeutin für Würdezentrierte Therapie – DGPatW

Romfeld, Elsa, M.A.

Medizinphilosophin und Anthropologin; Akademische Mitarbeiterin im Fachgebiet Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg; Initiatorin des Café SensenMAnn – Mannheims erstes und einziges Death Café; Lebens- und Sterbegleiterin

Sauer, Timo, Dr., M.A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dr. Senckenbergischen Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin; Geschäftsführer des Klinischen Ethik-Komitees des Universitätsklinikums Frankfurt am Main; Studium der Philosophie, Geschichte und Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Schatz, Jutta

Gesundheits- und Krankenpflegerin; Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege; Pharmareferentin; ehrenamtliche Hospizbegleiterin im stationären Hospiz Elias

Scheidle, Ilona, M.A.

Freie Historikerin ; Autorin und Geschichtsforscherin (www.ilonascheidle.de); leitet seit 2011 die Lesbisch-Schwule Geschichtswerkstatt Rhein-Neckar in Mannheim und in Heidelberg; Akteurin des Dyke*March Rhein-Neckar als geschichtspolitische Intervention

Scherer, Ferdinand

Inhaber Wächter-Bestattungen Limburgerhof; Meister im Bestattungsgewerbe; Ausgebildete Bestattungsfachkraft; Ausgebildeter Garten- und Landschaftsbauer

Schulz, Brigitte

Altenpflegerin; Hospizfachkraft im Hospiz Elias seit 2005; Weiterbildungen Palliative Care, Letzte Hilfe; Fortbildungen im Umgang mit Demenz, Kommunikation mit Demenzpatient*innen

Zwierlein, Eduard, Prof. Dr.

Apl. Professor an der Universität Koblenz-Landau; Studium der Philosophie und Theologie; engagiert in der Hospizbewegung



Zuwendungen

Liebevolle Begleitung ist neben professioneller Pflege das Wichtigste, was schwerkranke und sterbende Menschen benötigen.

Da die Kosten unserer Hospizarbeit nicht vollständig von den Kranken- und Pflegekassen übernommen werden, sind wir auf Zuwendungen angewiesen, um unsere Arbeit weiterhin auf hohem Niveau leisten zu können.

Durch Spenden auf das Konto des Hospiz Elias ...

Kontoinhaber

St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe gGmbH

Verwendungszweck: Hospiz Elias

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE89 5455 0010 0000 0177 07

BIC: LUHSDE6AXXX

Selbstverständlich sind diese Zuwendungen steuerlich abzugsfähig.

... schenken Sie Lebensqualität!

Durch die Übernahme einer Patenschaft ermöglichen Sie unseren Patient*innen und deren Angehörigen Dinge, die sonst nicht möglich wären:

- Patient*innen kommen in den Genuss von Musiktherapie.
- Patient*innen erleben Symptomreduzierung durch die Anwendung von Düften.
- Patient*innen können Zeit in einem wunderschön gepflegten Garten verbringen.

Ab 100 € im Jahr tragen Sie dazu bei, dass Menschen sich bis zum Schluss lebendig fühlen können.

Bitte fordern Sie unseren Patenschaftsflyer unter mail@hospiz-elias.de an.

Links

Hospiz Elias

www.hospiz-elias.de

Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH Wuppertal

www.bundes-hospiz-akademie.de

der hospiz verlag

www.hospiz-verlag.de

Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.

www.dhpv.de

Hospiz- und PalliativVerband-RLP e.V.

www.hpv-rlp.de

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

www.dgpalliativmedizin.de

Palliativ Portal für Angehörige

www.palliativ-portal.de

Wegweiser Hospiz und Palliativmedizin Deutschland

www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de

Letzte Hilfe

www.letztehilfe.info

Charta der Vielfalt - Für Diversity in der Arbeitswelt

www.charta-der-vielfalt.de

Lebensort Vielfalt ®

www.schwulenberatungberlin.de/qualitaetssiegel-lebensort-vielfalt

Buntes Leben stiften

www.buntes-leben-stiften.de

Queerstory Ilona Scheidle

www.ilonascheidle.de

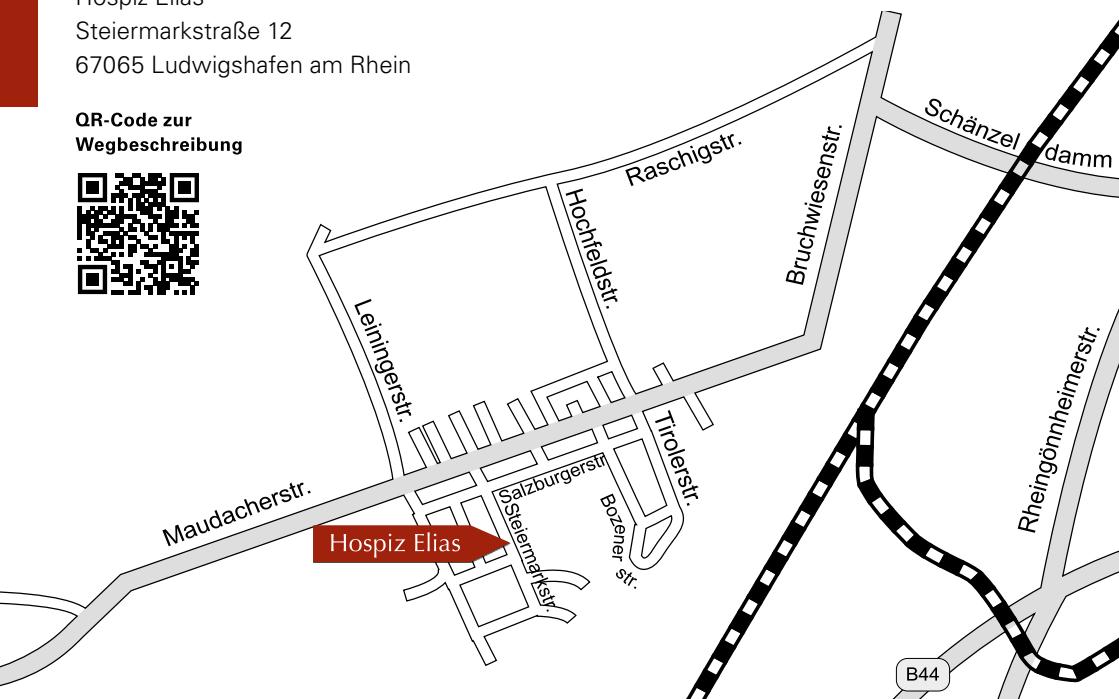
Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg

www.sinti-roma.com

Anfahrt

Hospiz Elias
Steiermarkstraße 12
67065 Ludwigshafen am Rhein

QR-Code zur
Wegbeschreibung



Hospiz Elias

Buslinien 74, 75, 76
Haltestelle Marienkrankenhaus

Ludwigshafen am Rhein

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
SAPV Stützpunkt
Stationäres Hospiz
Bildungswerk

Impressum

Herausgeber

St. Dominikus Krankenhaus und
Jugendhilfe gGmbH

Geschäftsführer

Marcus Wiechmann

Einrichtungsleiter

Rolf Kieninger

Kontakt

Hospiz Elias
Steiermarkstraße 12
67065 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621-635547-0
Fax: 0621-635547-29
mail@hospiz-elias.de
www.hospiz-elias.de

Redaktion

Dennis Marten
Rolf Kieninger

Gestaltung

circa 2 – Werbeagentur & Jan Zeller

Fotos

Daniel Wetzel
S. 4f., S. 16, S. 27, S. 30f., S. 35, S. 39, S. 40f., S. 53, S. 59, S. 62

Cover

www.mariomataparducci.com

HOSPIZ
Heimat für Alle



charta der vielfalt
UNTERZEICHNET



WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE
Wir
unterstützen
die Charta

